

»Les fenêtres de ma poésie sont grand'ouvertes sur les Boulevards«

(Die Fenster meiner Poesie sind weit geöffnet zur Strasse! / Blaise Cendrars)

In der Schweiz sind es gleich vier Literaturen, die eine eigene literarische Tradition entwickelt haben. Die Literaturen der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz führen einen regen Austausch mit den Literaturen der je benachbarten Länder. Die vierte offizielle Landessprache, die rätoromanische, steht ganz für sich und wird sogar in verschiedenen Dialektformen gesprochen. Dieser sprachlichen Vielfalt können wir im Literatursommer nur bedingt gerecht werden. So ist der Graubündener Autor Arno Camenisch zu Gast, der seine Texte auf Rätoromanisch und auf Deutsch schreibt und ihnen einen eigenen Klang verleiht. So lassen sich in einem mehrsprachigen Lyrikparcours Gedichte in allen vier Landessprachen sowie Lyrik in alemannischen Mundarten wiederfinden. Dass die Literatur der Schweiz auch durch einen regen Grenzverkehr belebt wird, beweist die in Bukarest geborene, aber in Zürich lebende Autorin Dana Grigorcea. Sie schreibt in ihrem Roman aus Perspektive einer Rückkehrerin über das Bukarest der Gegenwart und illustriert dabei Mentalitätsunterschiede zwischen West und Ost. Zu Gast sind auch preisgekrönte sehr bekannte Schweizer Literaten: Adolf Muschg mit einem geheimnisvollen Roman über die Liebe und ungeklärte Verwandtschaftsverhältnisse, Peter Stamm mit einem neuen Roman, der alltägliche Fragen des Lebens aufwirft, und die Schweizer Literaturpreisträgerin von 2015, Monique Schwitter, die sich unkonventionell mit der Liebe befasst. Einen ganz neuen Ton in die zeitgenössische

Literatur bringt Michael Fehr, dessen Roman »Simeliberg« zugleich rätselhafte Kriminalgeschichte als auch Klangkunstwerk ist. Der Autor befindet sich an der Schnittstelle zwischen der Performance von Literatur und Musikalität von Sprache.  
→ Die Autorenlesungen werden von einem Rahmenprogramm ergänzt: In einer szenischen Lesung setzen sich der Schweizer Schauspieler Christian Kaiser und der Autor Wolfgang Griep mit den Beweggründen der Erstbesteigung des Matterhorn von 1865 auseinander. Das Passieren von Literatur über Landesgrenzen hinweg zeichnet die Ausstellung »Literaturlandkarten der Schweiz« von Barbara Piatti und Anne-Kathrin Weber nach.  
→ Wie immer ist es uns möglich, nur einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen Literaturlandschaft des Gastlandes zu präsentieren.  
→ Wir bedanken uns bei allen Förderern – dem Land Schleswig-Holstein, Pro Helvetia, der Förde Sparkasse – und allen lokalen Kooperationspartnern. Wir wünschen viel Freude beim Entdecken und in diesem Sinne eine gute Reise! Bun viadi! Buon viaggio! Bon voyage!

Sara Dušanić  
Projektverantwortliche  
Literatursommer

Dr. Wolfgang Sandfuchs  
Geschäftsführer Literaturhaus  
Schleswig-Holstein



„Muschg zeigt einmal mehr, mit welcher Raffinesse sich Erzählungen konstruieren lassen.“  
Caspar Shaller,  
Die Zeit

484 S. Geb. € 24,95  
978-3-406-68201-8

WWW.CHBECK.DE



Adolf Muschg liest aus seinem Roman  
»Die japanische Tasche«

Freundschaft und Liebe, Abschied und Verluste und vor allem die rätselhaften Verbindungen im Leben der Menschen spielen eine zentrale Rolle in dieser Geschichte, welche von einer großen Liebe und ihrem tragischen Verlauf erzählt. Adolf Muschg, geb. 1934 in Zürich, gehört zu den renommiertesten Schweizer Autoren. Sein umfangreiches Werk, darunter die Romane »Der Rote Ritter« (1993) und »Sutters Glück« (2001), wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. → 19.07. NEUMÜNSTER → 20.07. KIEL → 21.07. CISMAR → 22.07. GARDING



Monique Schwitter liest aus ihrem Roman  
»Eins im Andern«

Ganz unkonventionell mit der Liebe beschäftigt sich Monique Schwitter in ihrem Werk »Eins im Andern«, bei dem es sich um eine aufgearbeitete Liebesbiografie ihrer Erzählerin handelt. Hier stehen die verschiedenen Gesichter der Liebe im Zentrum, die Anekdoten der Verflorenen und die Beschäftigung mit der Frage: Was passiert mit der Liebe, wenn sie geht? Mit ihrem Roman sorgte Monique Schwitter für Begeisterung bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt (2015), gelangte auf die Shortlist zum Deutschen Buchpreis und erhielt den Schweizer Buchpreis (2015). Monique Schwitter, 1972 in Zürich geboren, hat in Salzburg Schauspiel und Regie studiert und war an den Theaterhäusern in Zürich, Frankfurt, Graz und Hamburg engagiert. → 25.07. FRIEDRICHSTADT → 26.07. KIEL → 27.07. EUTIN → 28.07. DERSAU → 29.07. FLENSBURG



Dana Grigorcea liest aus ihrem Roman  
»Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit«

Dana Grigorcea illustriert in ihrem Roman auf humorvolle Art die Mentalitätsunterschiede zwischen West und Ost. Als Kind erlebte die in Bukarest geborene Autorin den Sturz des rumänischen Diktators Ceausescu und die darauffolgende politische Wende. Nun schreibt sie aus der Perspektive einer Rückkehrerin über das Bukarest der Gegenwart im Spiegel der Vergangenheit: Die Bankangestellte Victoria wird nach einem Überfall auf ihre Filiale in Zürich vom Dienst beurlaubt und nutzt die Gelegenheit, ihre Heimatstadt Bukarest zu erkunden. Der Roman kann als politischer Zwischenruf gegen das Vergessen gelesen werden, über dem die Frage nach Schuld und Unschuld in einer Diktatur steht. Dana Grigorcea, geb. 1979, wurde mit einem Auszug aus dem Roman beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2015 mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet. → 02.08. HUSUM → 03.08. EUTIN → 04.08. PINNEBERG → 05.08. KIEL → 06.08. BÖREN

Zur **Eröffnung des Literatursommers** in der Stadtbücherei Neumünster geben Gäste aus Politik, Kultur und Literatur Einblicke in die verschiedenen Facetten der schweizerischen Literatur. Neben dem Schriftsteller Adolf Muschg, der Auszüge aus seinem Roman »Die japanische Tasche« liest, sind dies Susanne Bieler-Seelhoff (Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes S-H), Christine Schraner Burgener (Schweizer Botschafterin, Berlin), Uwe Döring (Vorsitzender Europa-Union S-H) und Dr. Wolfgang Griep (Literaturhaus S-H). Von Seiten der Stadt Neumünster begrüßt Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras. → 19.07. NEUMÜNSTER



Arno Camenisch liest aus seinem Roman  
»Die Kur« und »Sez Ner«

Der Autor und Performer Arno Camenisch liest aus seinem neuesten Roman »Die Kur« – ein tiefgründiges, abgrundkomisches Buch über die Liebe und den Tod. Und mit der gleichen Originalität, mit der Camenisch seine Wort- und Bildsprache kreiert, trägt er auch seine Texte vor – in seinem unvergleichlichen, melancholisch-humorvollen »Camenisch-Sound«. Er liest zudem aus seinem

Arno Camenisch liest aus seinen Werken  
»Die Kur« und »Sez Ner«

Mit Lesungen von Dana Grigorcea und Arno Camenisch sowie der Szenischen Lesung »Empor! Der Wettlauf zum Gipfel des Matterhorn« mit dem Schweizer Schauspieler Christian Kaiser und dem Autor Wolfgang Griep. Der Freundeskreis des Literaturhauses lädt mit sommerlicher Bewirtung ein, den Abend im Alten Botanischen Garten zu verbringen. Zudem können ein mehrsprachiger Lyrikparcours mit Gedichten und die Ausstellung »Literaturlandkarten der Schweiz« bewundert werden. → 05.08. KIEL

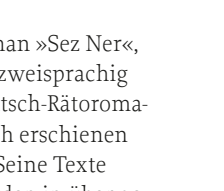


Peter Stamm liest aus seinem Roman  
»Weit über das Land«

Der neue Roman »Weit über das Land« von Peter Stamm greift das klassische Motiv des Verschwindens in der Literatur auf: Ein Mann macht sich auf den Weg und verlässt seine Frau und Familie. Aus der Perspektive des Gehenden und der Zurückbleibenden entwirft Peter Stamm ein facettenreiches und spannendes Widerspiel, welches mit der Frage nach den Motiven des Verschwindens in den Bann zieht. Peter Stamm ist ein Meister im Erzählen jener Träume, die zugleich locken und erschrecken, die zugleich die schönste Möglichkeit und den furchtbarsten Verlust bedeuten. »Weit über das Land« ist ein Roman, der die alltäglichste aller Fragen stellt: die nach dem eigenen Leben. Seit seinem Romandebüt »Agnes« (1998) erschienen von Peter Stamm fünf weitere Romane,

Arno Camenisch liest aus seinem Roman  
»Die Kur« und »Sez Ner«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Roman »Sez Ner«, der zweisprachig Deutsch-Rätoromanisch erschienen ist. Seine Texte wurden in über 20 Sprachen übersetzt und führten ihn quer durch die Welt. Er ist mit dem Förderpreis Komische Literatur 2015 ausgezeichnet worden. Im März 2015 strahlten das Schweizer Fernsehen und 3sat den Dokumentarfilm »Arno Camenisch – Schreiben auf der Kante« aus. → 05.08. KIEL → 06.08. HEIDE → 07.08. RENDSBURG → 08.08. LÜBECK → 09.08. APENRADE → VORFÜHRUNG DES DOKUMENTARFILMS »ARNO CAMENISCH – SCHREIBEN AUF DER KANTE« 28.07. KIEL

Arno Camenisch liest aus seinem Roman  
»Die Kur« und »Sez Ner«

Das Matterhorn auf der Grenze zwischen der Schweiz und Italien. Der gefährlichste Berg der Alpen. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts galt er als unbesteigbar. Der Engländer Edward Whymper versucht es 1865 trotzdem – im Wettlauf gegen eine italienische Seilschaft. Er triumphiert – aber der Triumph wird zur Tragödie: vier Bergsteiger stürzen in den Tod. Bis heute sind die tatsächlichen Umstände rätselhaft geblieben. Die darauffolgende Gerichtsverhandlung wird zum Anlass genommen, in Form einer szenischen Lesung den dramatischen Verlauf der Erstbesteigung nachzustellen. Aus vielfältigem Textmaterial, aus Zeugenberichten u. literarischen Quellen, wird der Wettlauf zum Gipfel des Matterhorn wieder lebendig. → 04.08. → MUNKBRARUP → 05.08. KIEL → 17.08. FRIEDRICHSDORF → 18.08. EUTIN



Ursula Prieß liest aus ihrem Roman  
»Hund & Hase«

Die Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG



Ingrid Glienke liest aus ihrem Roman  
»Agnes«

Das Matterhorn auf der Grenze zwischen der Schweiz und Italien. Der gefährlichste Berg der Alpen. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts galt er als unbesteigbar. Der Engländer Edward Whymper versucht es 1865 trotzdem – im Wettlauf gegen eine italienische Seilschaft. Er triumphiert – aber der Triumph wird zur Tragödie: vier Bergsteiger stürzen in den Tod. Bis heute sind die tatsächlichen Umstände rätselhaft geblieben. Die darauffolgende Gerichtsverhandlung wird zum Anlass genommen, in Form einer szenischen Lesung den dramatischen Verlauf der Erstbesteigung nachzustellen. Aus vielfältigem Textmaterial, aus Zeugenberichten u. literarischen Quellen, wird der Wettlauf zum Gipfel des Matterhorn wieder lebendig. → 04.08. → MUNKBRARUP → 05.08. KIEL → 17.08. FRIEDRICHSDORF → 18.08. EUTIN

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man

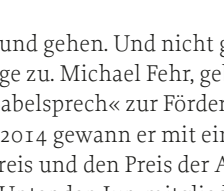


Arne Rautenberg liest aus seinem Roman  
»Agnes«

Das Matterhorn auf der Grenze zwischen der Schweiz und Italien. Der gefährlichste Berg der Alpen. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts galt er als unbesteigbar. Der Engländer Edward Whymper versucht es 1865 trotzdem – im Wettlauf gegen eine italienische Seilschaft. Er triumphiert – aber der Triumph wird zur Tragödie: vier Bergsteiger stürzen in den Tod. Bis heute sind die tatsächlichen Umstände rätselhaft geblieben. Die darauffolgende Gerichtsverhandlung wird zum Anlass genommen, in Form einer szenischen Lesung den dramatischen Verlauf der Erstbesteigung nachzustellen. Aus vielfältigem Textmaterial, aus Zeugenberichten u. literarischen Quellen, wird der Wettlauf zum Gipfel des Matterhorn wieder lebendig. → 04.08. → MUNKBRARUP → 05.08. KIEL → 17.08. FRIEDRICHSDORF → 18.08. EUTIN

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man

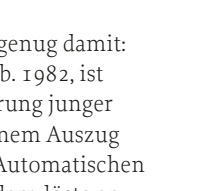


Ursula Prieß liest aus ihrem Roman  
»Hund & Hase«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man

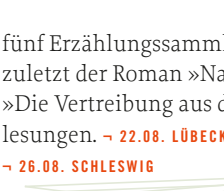


Ingrid Glienke liest aus ihrem Roman  
»Agnes«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Arne Rautenberg liest aus seinem Roman  
»Agnes«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man

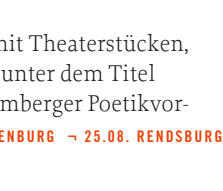


Ursula Prieß liest aus ihrem Roman  
»Hund & Hase«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Ingrid Glienke liest aus ihrem Roman  
»Agnes«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Arne Rautenberg liest aus seinem Roman  
»Agnes«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Ursula Prieß liest aus ihrem Roman  
»Hund & Hase«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Ingrid Glienke liest aus ihrem Roman  
»Agnes«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Arne Rautenberg liest aus seinem Roman  
»Agnes«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Ursula Prieß liest aus ihrem Roman  
»Hund & Hase«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Ingrid Glienke liest aus ihrem Roman  
»Agnes«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Arne Rautenberg liest aus seinem Roman  
»Agnes«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Ursula Prieß liest aus ihrem Roman  
»Hund & Hase«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. 2014 gewann er mit einem Auszug aus »Simeliberg« den Kelag-Preis und den Preis der Automatischen Literaturkritik in Klagenfurt. Unter den Jurymitgliedern löste er eine Debatte über eine neue Literatur aus, die erst im gesprochenen Wort ihre endgültige Form findet. Der Autor befindet sich mit seinen Texten, die nicht klassisch an der Tastatur entstehen, sondern von ihm selbst eingesprochen werden, an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und mündlichem Erzählen. → 15.08. LÜBECK → 16.08. KIEL → 17.08. NEUMÜNSTER → 18.08. LAUENBURG

Michael Fehr liest aus seinem Krimi  
»Simeliberg«

Die zweite Buchveröffentlichung »Simeliberg« von Michael Fehr ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte. Durch Matsch und Dreck fährt Gemeindevorstand Griese mit seinem Landrover und erfüllt widerwillig den Auftrag der kantonalen Sozialhilfebehörde, einen Bauern in die Stadt zu bringen. Dessen Frau ist verschwunden, in der Stadt will man



Ingrid Glienke liest aus ihrem Roman  
»Agnes«

der Angelegenheit auf den Grund gehen. Und nicht genug damit: Es tragen sich mysteriöse Dinge zu. Michael Fehr, geb. 1982, ist Schweizer Projektleiter für »Babels